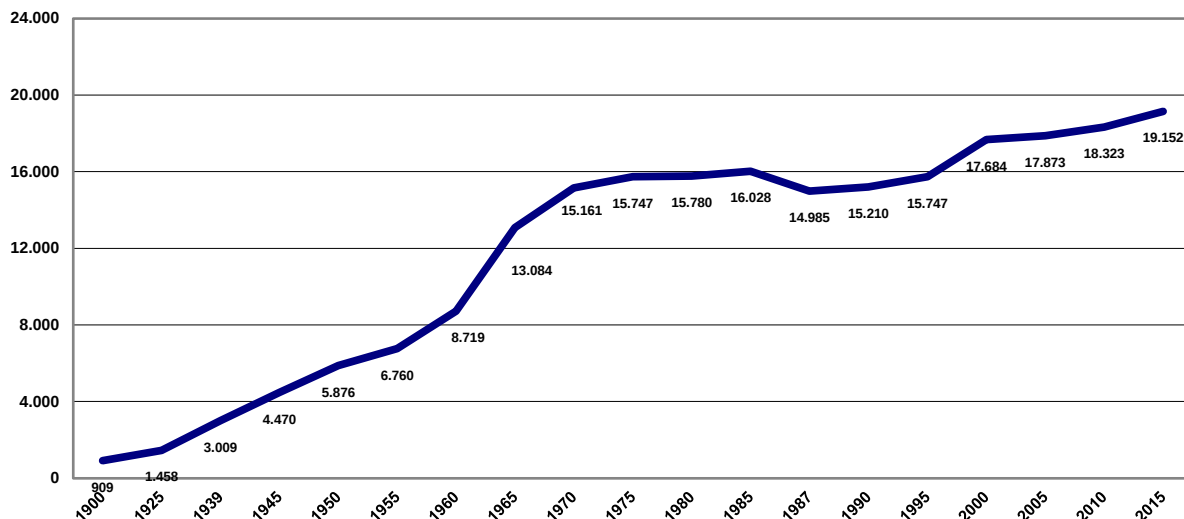
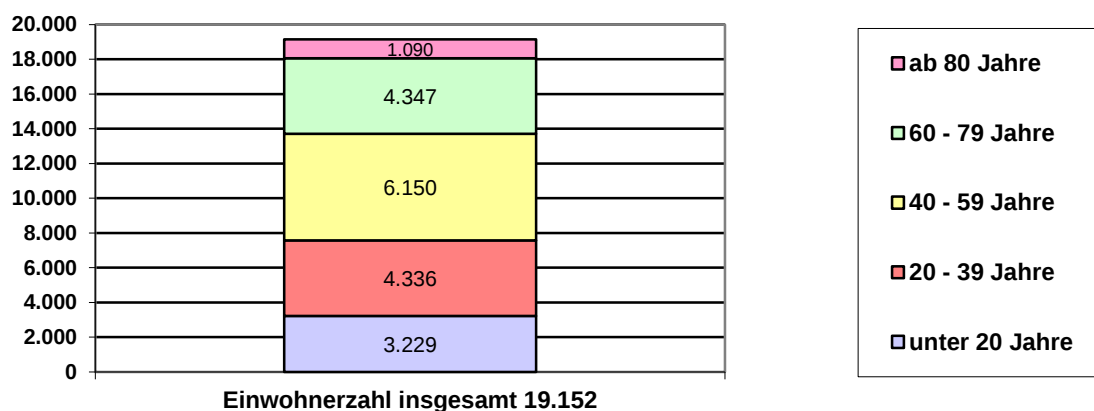


Bericht zur Einwohnerversammlung 2016

Entwicklung der Einwohnerzahl



Anzahl der Einwohner nach Altersgruppen



Die Zahl der **Einwohnerinnen und Einwohner** ist seit dem Beginn der Einwohnerstatistik aus dem Jahr 1900 **regelmäßig angestiegen**, mit Ausnahme des Jahres 1987, dem Jahr der großen Volkszählung. Der dokumentierte Einwohnerverlust von 6,5% hat tatsächlich nicht stattgefunden, sondern wurde aufgrund der Erhebung korrigiert.

Nach den **aktuellsten Zahlen** des Statistikamtes Nord haben wir gemäß Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 zum **Stichtag 31.12.2015** folgende **Einwohnerzahl** in Schenefeld:

<u>insgesamt: 19.152</u>	davon	männlich:	9.320
		weiblich:	9.832

Der Ausländeranteil in Schenefeld beträgt insgesamt 10,6%.

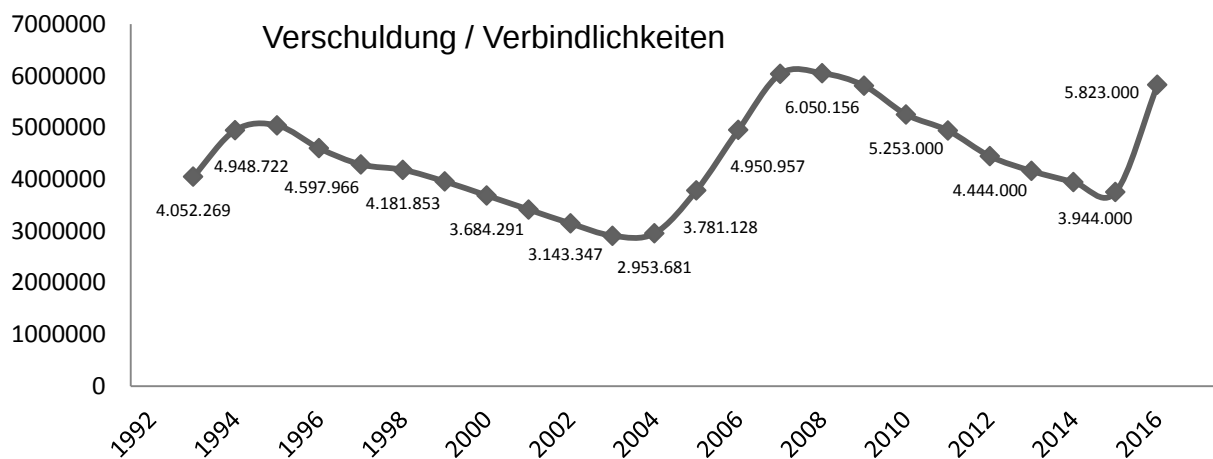
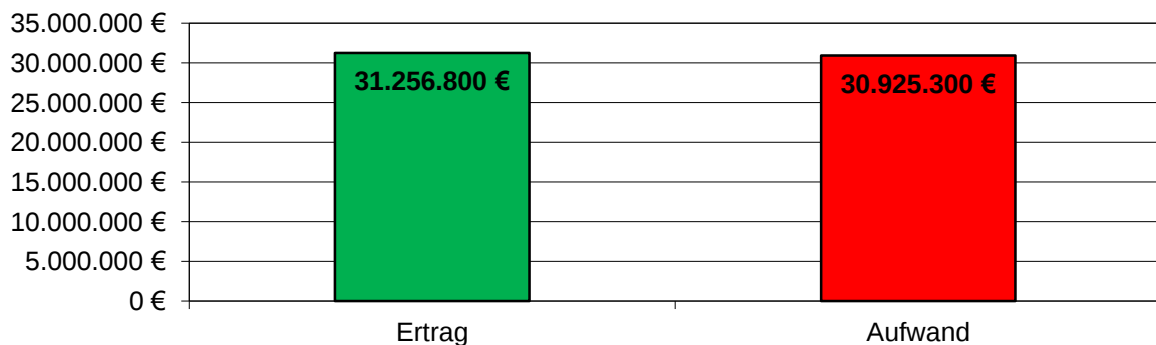
Die polnischen (310) und türkischen (264) Mitbürger sind hierbei die mit Abstand am stärksten vertretenen Nationen, gefolgt von den afghanischen (132), den rumänischen (118), griechischen (89), syrischen (77), russischen (69) und japanischen (60) Mitbürgern.

Bei der Betrachtung der **zukünftigen Entwicklung** ist aber weniger die absolute Zahl der Einwohner interessant, als die **Veränderung der Altersstruktur** dieser Einwohner.

Für Schenefeld bedeutet das, dass die Bevölkerungszahlen insgesamt in etwa konstant bis leicht steigend bleiben werden, während die Zahl der **älteren Menschen** auch in Schenefeld rapide **zunehmen** wird.

Haushalts- und Finanzlage

Haushalt 2016



Der Haushaltsplan der Stadt Schenefeld für das Haushaltsjahr 2016 konnte im Ergebnisplan ausgeglichen werden. Die Stadt Schenefeld kann danach ihre Ausgaben für sämtliche Personalkosten, Sach- und Dienstleistungen sowie Zuschüsse aus den laufenden Einnahmen finanzieren.

Der Finanzplan, in dem auch die Investitionen abgebildet werden, weist eine rechnerische Kreditaufnahme in Höhe von rund 2,2 Mio. Euro aus. Sofern die geplanten Maßnahmen zur Durchführung kommen, müsste die Stadt also erstmalig nach vielen Jahren Fremdmittel zur Finanzierung in Anspruch nehmen.

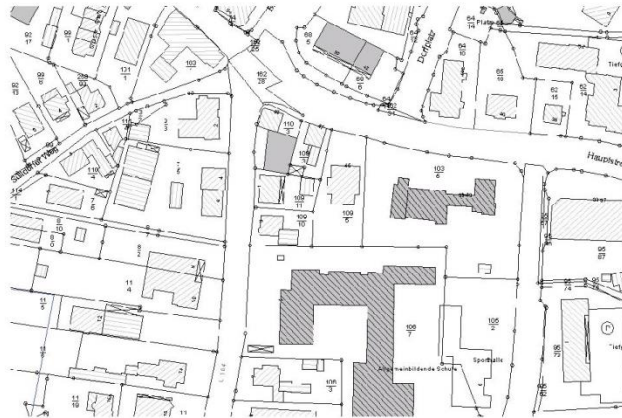
Grund hierfür sind in erster Linie die veranschlagten Kosten für den Bau von Unterkünften für die in Schenefeld zu betreuenden Flüchtlinge von ursprünglich geschätzten 4,1 Millionen Euro.

Zwischenzeitlich konnten die bereitgestellten Haushaltsmittel allerdings in einem Nachtragshaushalt um die Hälfte, also auf rund 2,1 Millionen Euro reduziert werden. Die Anzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge erweist sich derzeit als rückläufig.

In den nächsten Jahren wird die Stadt Schenefeld insbesondere die weitere Stadtkernentwicklung sowie die Modernisierung und Ausstattung der Schulen mit einem erheblichen finanziellen Aufwand vorantreiben. Nicht zuletzt durch die weiter anwachsende Einwohnerzahl bleibt abzuwarten, ob der Standard der derzeit vorgehaltenen Schenefelder Infrastruktur ohne Anpassung der Einnahmesituation unverändert gehalten werden kann.

Stadt

Schenefeld



Stadtentwicklungskonzept

2005

2015

2020

Das Projekt „Stadtkernentwicklung“, welches in der nächsten Dekade Politik und Verwaltung beschäftigen wird, ist eingebettet in die allgemeine Stadtentwicklung.

Neben der Freien und Hansestadt Hamburg steht die gesamte Metropolregion in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Alle Kommunen in der Metropolregion sind gefordert gemeinsam den Bedarf an Wohnungen zu decken.

Schenefeld verfügt über eine Reserve an Wohnbauland für ca. 600 bis 700 Wohneinheiten. Viele dieser Bauflächen ließen sich wegen der Eigentumsverhältnisse jedoch nur sehr langfristig in den nächsten 10 bis 20 Jahren erschließen. Notwendig ist daher ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept, welches sich mit dieser Fragestellung auseinandersetzt.

Die Verwaltung wird daher im Jahre 2017 gemäß Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zunächst das Stadtentwicklungskonzept von 2005 fortschreiben. Dabei wird es im Wesentlichen um die Abbildung der aktuellen Zahlen zur Einwohnerentwicklung etc. gehen. Außerdem wird untersucht, inwieweit die seinerzeit formulierten Ziele erreicht und die geplanten Projekte umgesetzt wurden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gemäß Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt im Anschluss daran (voraussichtlich unter Mitwirkung einer Hochschule) ein Stadtentwicklungskonzept „Schenefeld 2030“ erarbeiten lassen.

Aktuelle Bauvorhaben:



Flüchtlingsunterkunft

Die neue große Unterkunft für Asylbegehrende/ Flüchtlinge im Osterbrooksweg wurde mittlerweile fertiggestellt. Die Wohncontainer sind seit Ende Oktober bezugsfertig und werden nun sukzessive belegt. Die Räume der Unterkunft sind hell und modern gestaltet und werden in der ersten Belegungsphase die vorübergehende „Heimat“ für etwa 80 bis 90 Asylbegehrende aus verschiedenen Ländern sein.

An dieser Stelle möchte ich mich erneut bei den vielen Ehrenamtlichen bedanken, die sich im „Willkommens-Café“ und an anderen Stellen in unserer Stadt engagieren und um das Wohlergehen der Asylbegehrenden/ Flüchtlinge kümmern.

VHS-Gebäude

Die Volkshochschule ist im Sommer umgezogen und befindet sich nun im Osterbrooksweg 36 (gegenüber der ehemaligen großen Spar-Zentrale). Im Erdgeschoss und in der 1. Etage wurden die Räumlichkeiten für die zukünftige Nutzung der VHS entsprechend umgebaut.

Insgesamt wurde das erste Semester im neuen Gebäude sehr gut angenommen. Es kamen neue Kurse zustande und es scheint, dass sich die gute Anbindung, die bequeme Parkplatz-situation und die angenehmen Räume sehr positiv auf die Anmeldezahlen auswirken.

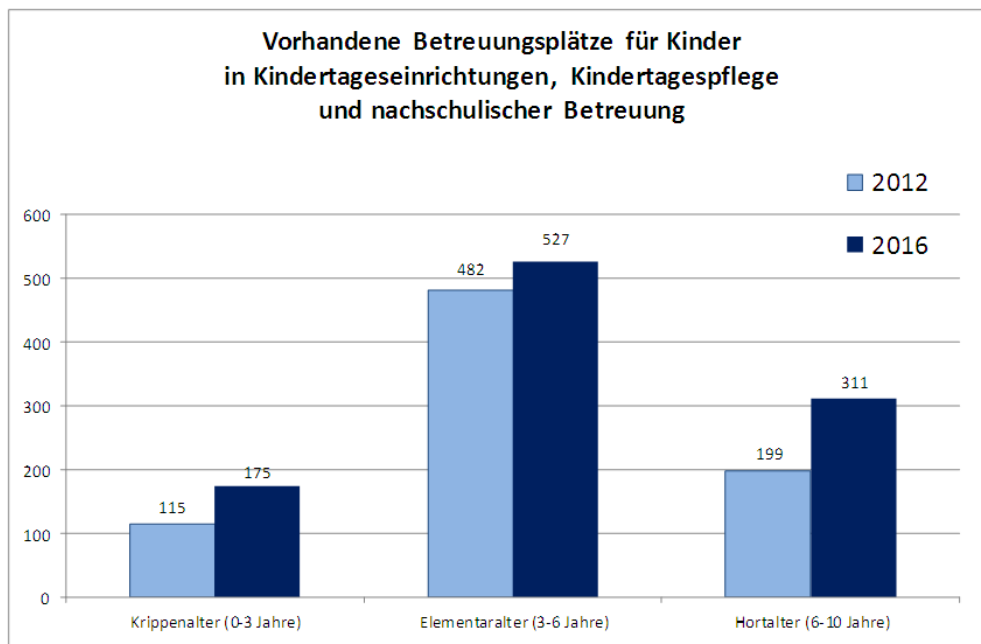
Hort Wurmkamp

Das bestehende Hortgebäude an der Grundschule Altgemeinde wird derzeit aufgestockt. Der im Jahre 2010 eröffnete Neubau am Wurmkamp war extra so konzipiert worden, dass ein Stockwerk oben drauf gesetzt werden kann. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für Januar 2017 vorgesehen.

Sanierung von Klassenräumen

In allen vier Schenefelder Schulen wurden in den Sommerferien jeweils drei Klassenräume komplett saniert.

Kindertageseinrichtungen



Die Zahl der **Kinder im „Betreuungsalter“ (0 - 10 Jahre)** ist recht deutlich **angestiegen** (2015 = 1.560 / **2016 = 1.631**) und liegt vor allem an der aktuellen Flüchtlingssituation und den damit verbundenen Zuweisungen von Flüchtlingsfamilien.

Das **Angebot der Kindertageseinrichtungen** in Schenefeld wurde wie in jedem Jahr erneut dem aktuellen **Nachfrageverhalten der Eltern** angepasst.

Hierbei wurden insbesondere **zusätzliche Krippenplätze (Kinder 0 - 3 Jahre)** geschaffen – die Anzahl ist von 40 im Jahre 2008 auf **100 Plätze im Jahr 2016** gestiegen.

Dazu werden rund **75 Kinder** im Alter unter 3 Jahren von **Tagesmüttern** betreut, so dass wir - wie auf der Grafik zu sehen - auf **175 vorhandene Betreuungsplätze für Kinder im Krippenalter** kommen.

Aufgrund der Nachfrage sowie des ab dem **01.08.2013 bestehenden Rechtsanspruches** für Krippenkinder ab dem voll-

deten ersten Lebensjahr wurden in den letzten beiden Jahren mit Förderung aus dem Landes- und Bundesinvestitionsprogramm zur Schaffung von Betreuungsplätzen **für Kinder unter 3 Jahren** sowie aus Zuwendungen des Kreises Pinneberg insgesamt **vier Krippengruppen (40 Plätze)** an der Kindertagesstätte der Paulskirche sowie an der neu errichteten Kindertagesstätte „Biene Sonnenstrahl“ **geschaffen**.

Darüber hinaus befindet sich ein Neubau an das bestehende Gebäude der AWO-Kindertagesstätte in der Planung.

Im Bereich der **Elementarplätze (3 - 6 Jahre)** steht durch die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte „Biene Sonnenstrahl“ weitestgehend allen Kindern, die zurzeit einen Betreuungsplatz benötigen, ein solcher zur Verfügung. Allerdings ist insbesondere durch den weiteren Zugang an Flüchtlingsfamilien auch in den nächsten Jahren mit einem zusätzlichen Bedarf an Krippen-/Elementarplätzen zu rechnen.

Im **Hortbereich (6 bis i.d.R. 10 Jahre)** hat sich ein zusätzlicher Bedarf an Hortplätzen im Bereich der Grundschule Altgemeinde ergeben. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde durch Beschluss der politischen Gremien die Aufstockung des Hortgebäudes auf dem Gelände der Grundschule Altgemeinde beschlossen und befindet sich derzeit in der Umsetzung. Im Obergeschoss sollen die zurzeit ausgelagerte Hortgruppe und eine zusätzlich Elementargruppe unter der Trägerschaft der Kindertagesstätte der Stephanskirche untergebracht werden.

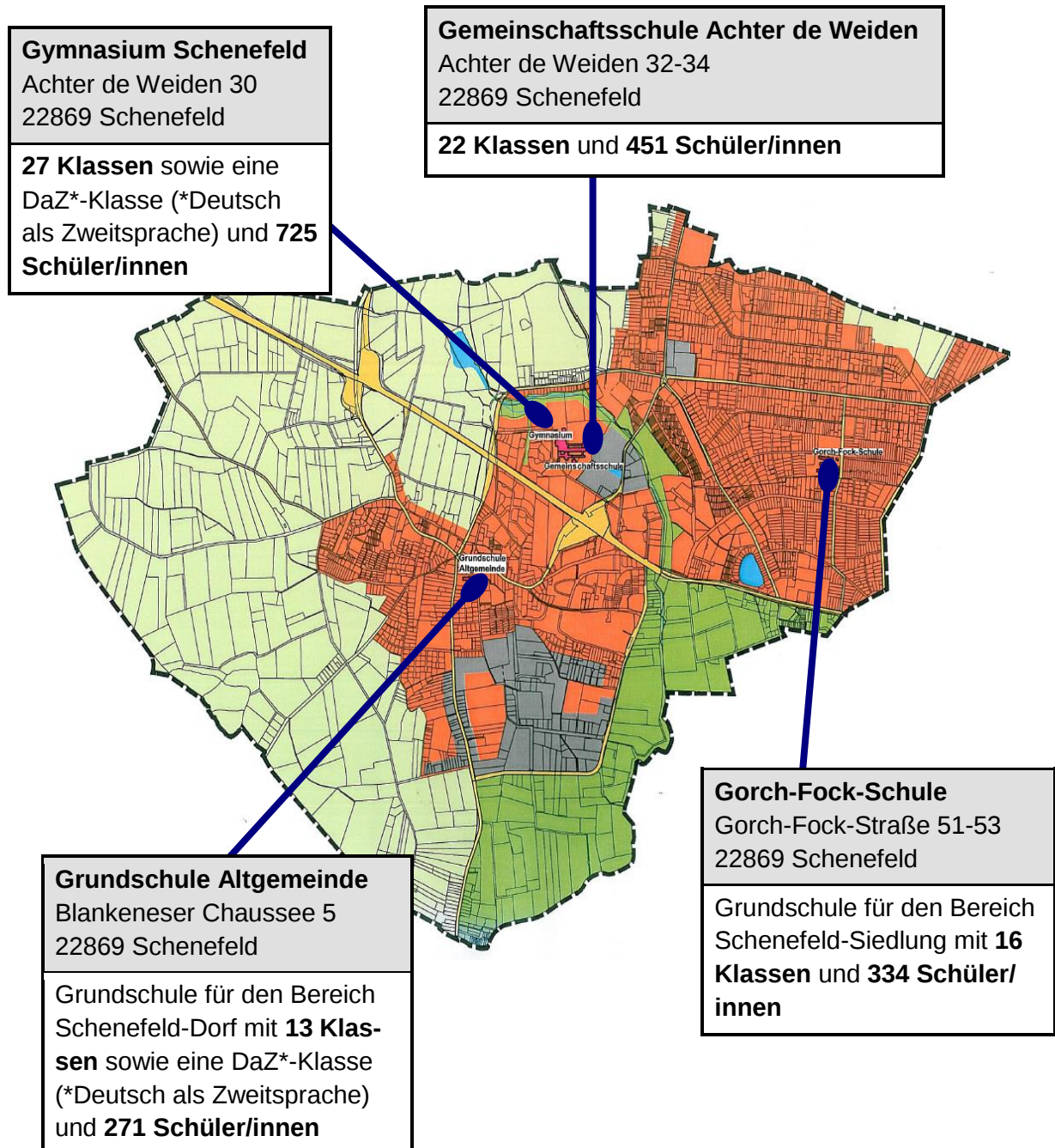
Insgesamt betragen die jährlichen Ausgaben der Stadt Schenefeld für den Bereich der Kindertagesbetreuung rund 2,5 Millionen Euro pro Jahr.

Umgerechnet ergibt dies einen Betrag von rund **130 Euro pro Kind im Monat**.

Schulen

Schularten und Schulstandorte

Die Stadt Schenefeld ist Träger folgender Schularten an den dargestellten Schulstandorten:



Grundschule Altgemeinde/ Gorch-Fock-Schule

Beiden Schenefelder Grundschulen ist es im vergangenen Schuljahr wiederholt gelungen, den Titel „**Zukunftsschule Schleswig-Holstein**“ für sich zu gewinnen.

Die Schenefelder Grundschulen beteiligen sich zudem mit der Unterstützung des Glücksgriff e.V. fortlaufend an dem **Projekt „Klasse 2000“** - dem bundesweit größten Programm, das die Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung zum Inhalt hat.

Gemeinschaftsschule Achter de Weiden

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 ist aus der Schenefelder Haupt- und Realschule die Gemeinschaftsschule hervorgegangen, die inzwischen den Namen „**Gemeinschaftsschule Achter de Weiden**“ erhalten hat.

Die Gemeinschaftsschule bietet Schüler/innen mit unterschiedlicher Begabung die Möglichkeit, in einem gemeinsamen Bildungsgang den Förderschul-, Hauptschul- oder Realschulabschluss zu erreichen oder sich für die gymnasiale Oberstufe zu qualifizieren.

Nachmittagsangebot und Mittagstisch im Schulzentrum

Das **Nachmittagsangebot** wird seit dem Schuljahr 2011/12 von der städtischen Volkshochschule geplant, organisiert und betreut. Die Kursangebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Schulen und werden, vor allem von den Klassenstufen 5 bis 7, angenommen.

Durchschnittlich nehmen rund 30 Schüler/innen an den Kursen des Nachmittagsangebotes teil. Den Schüler/innen werden durch das „bunte“ Programm die verschiedensten Möglichkeiten eröffnet, den Nachmittag sinnvoll und gleichzeitig abwechslungsreich zu gestalten.

Auch der **Mittagstisch** erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird vor allem an den Schultagen mit Nachmittagsunterricht oder Kursangeboten im Rahmen des offenen Ganztages von Schüler/innen der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums rege genutzt.

Sowohl für die Teilnahme an Kursen des Nachmittagsangebotes als auch für die Essen im Rahmen des Mittagstisches können **Gutscheine** nach dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes **beantragt werden**. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen wurden mit dem Jobcenter und dem Kreis Pinneberg bereits im Jahr 2011 geschlossen.

Schulpsychologische Beratungsstelle

Für alle Schülerinnen und Schüler der Schenefelder Schulen, für die Lehrkräfte und die Schulleitungen sowie für alle weiteren am Schulgeschehen Beteiligten besteht die Möglichkeit einer unterstützenden Beratung bei Problemen, die mit dem Thema „Schule“ zusammenhängen.

Schulsozialarbeit

Die „**pädagogischen Inseln**“ haben sich an den Schenefelder Grundschulen und der Gemeinschaftsschule fest etabliert und können wie in den Vorjahren auf eine sehr erfolgreiche Arbeit mit den Schüler/innen, Lehrkräften und sonstigen Akteuren im Schulgeschehen zurückblicken.

Einer sinnvoll in den Schulalltag integrierten Schulsozialarbeit kommt in Zeiten zunehmender und vielschichtig werdender Problemlagen in und um Schule eine immer größere Bedeutung zu.

Es ist vorgesehen ab 2017 auch am Gymnasium Schulsozialarbeit einzuführen.

Dankesworte

Zum Abschluss möchte ich **allen danken**, die durch ihr Mitwirken in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens zum **Wohle unseres Gemeinwesens** beigetragen haben.

Hier hat gerade die **ehrenamtliche Betätigung** eine besondere Bedeutung. Ohne sie wäre die Erledigung vieler Aufgaben insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Kirchen und Selbstverwaltung kaum oder gar nicht möglich.

Es verdient unsere **Anerkennung und** unseren **Dank**, dass sich immer wieder Menschen bereitfinden, sich selbstlos in den **Dienst der Allgemeinheit** zu stellen und damit zu unserem Wohl beizutragen.